

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 127 (2001)
Heft: 10

Artikel: Filz-Liis
Autor: Stähli, Urs
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-608398>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Business Plan

Rund eine Million Haushaltvorstände erstellen in diesem Land periodisch einen Business-Plan. Meist ohne Berater und Steuerungsdirektion. Aber mit Milchbüchlein und ordinären Kenntnissen von einigen Jahren Volksschulunterricht. Bildung wäre zu hoch gegriffen. Auch die 400 000 Working Poor versuchen mit einer Art Business Plan über die Runden zu kommen. Sie haben keine Lobby. Sie wissen meist auch kaum, wie an öffentliche Saugstellen zu kommen, an Futterkrippen, Suppenküchen und durch Gesetz verbarrikadierte Zugänge zu Fonds und Stiftungen für Alte und Kranke. Sie alle versuchen, einem Konkurs zu entgehen, dem öffentlichen Eingeständnis der Zahlungsunfähigkeit, verbunden mit Schmach und Schmäh. Dabei machten sie vielleicht nur den kleinen Fehler, einem Business-Plan nachgelebt zu haben, der wenig oder nichts taugte. Tut nichts. Seit der Bund Leuten unter die Arme greift, deren Business-Pläne wenig oder nichts taugten, sieht die Zukunft wieder heller aus. Auch

für die 400 000 oder so Arbeitenden, deren Einkommen kein Auskommen sichert. Für die Differenz kann man jetzt die Eidgenossenschaft belangen. Und das ist gut so. Dank Swissair und Crossair.

Erwin A. Sautter-Hewitt

Höhen- und Tiefflüge

Vom Himmel blieb sie lange fort, jetzt rast laut wieder die Concorde, frisst Kerosin, braucht wenig Zeit weil Überschallgeschwindigkeit.

Andere hofften auf Comeback – und kamen kaum vom Boden weg. Bei ihnen lief so manches quer (von Sabena bis zu Swissair).

Bevor nun Hilfsmassnahmen greifen droh'n Pleitegeiers «Warteschleifen». Nach «Höhenflug» sieht es nicht aus: Der Kunde bleibt im sicheren Hause.

Joachim Martens

Höflichkeit

Man hört von den Verwaltungsräten der Swissair und den Direktoren, wie schamlos sie garnieren täten wo Tausende den Job verloren.

Und würde weiterum begrüssen den Schuldigen, in dem Bemühen die Rache derart zu versüßen, das letzte Hemd vom Leib zu ziehen.

Nur lasse man der einz'gen Dame, die zwar das gleiche Los verdiente, das letzte Hemd, aus Rücksichtnahme, weil sich die Blösse nicht geziemte.

Hansjakob

Filz-Liis

Dr Zircher Filz mit siine Sitte het d'Swissair deuf in Abgrund gritte und schliesslig Schtigg um Schtiggi gschlissee, no het er d'Crossair aa sich grisse, jetzt duet er uns no mehr blamiere und kaini Baasler nomminiere.

Dr Zircher Filz duet addaggiere und ganz brudaal sich revanchiere an uns, dr Baasler, um z'bewise, si fiehred s'Zepter in dr Kriise, drbiti waisch nie, die Beesewichte wurde sâlscht d'Crossair no vernichte.

Dr Zircher Filz bliggt nimme duure, ganz typisch für die Zircher Schnuurre, die Zircher mit em digge Ranze, die maine wohl, ass die Finanze die Fluugi scheen zern Fliege bringe. So heech kha nuur e Zircher singe.

Dr Zircher Filz sott sich geniere und nit die ganzi Schwyz blamiere. Er sott am neggschte Säggisilite wie jedes Johr ums Fiirli ritte, doch schtatt em Beegg, den alli kenne, e Filz-Verwaltungsroot verbrenne.

Urs Stähli

Spotts zum Thema Appenzell-Air

Mario Corti zum Thema Flugtickets: Retour ist nie einfach!

Moritz Suter zum Rücktritt aus dem VR Mystery Parc: Im Moment genügt mir mein Mandat im Mystery-Parc!

Swissair im Gleitflug. Der Xerox sei leer, musste man lesen, und auch Hakle werde knapp. SAIR jetzt auch bei den Papierlosen?

Einer, der an die Nachfolgegesellschaft glaubt: Werner Spross, der Gärtner mit der Stützkanne.

Woran erkennt man einen Swissair-Passagier? Er bringt zum Einchecken ein Bidon Cerosin mit.

Anruf des Anlageberaters:

«Wir haben Ihre Swissair-Aktien gefunden. Sie sind alle im Keller.»

Hubi



Ballade von der wundersamen Erfindung neuer Crossair-Namen

Von Kinsey-MacCooperhouse Water hat jüngst referiert' ein Berater da kürzlich in Bern

vor den Damen und Herrn von dem steering-committee «New Crossair» laut Geheimprotokoll also sprach er:

«Ich plane zuerst mal vom Top her die neue helvetische FlopAir da muss die Elisabeth Kopp her! Und als Numero zwei

nehm ich Werner K. Rey und dann überschnörr d'Frau Spörry.

Für Zürich muss sodann die BlochAir unter Leitung von Ursula Koch her zwischen Bundeshus und Bärengraben fliegt die BernAir drauf ufen und aben und für Basel die Rainer E. GutAir unter Leitung von Herrn Moritz Sutär.

Für's Tessin bau den Hub Centovalli ich neu für den Franco Cavalli und das für die LigAir Ravioli von Bignasca und Flavio Maspoli und als capo dei tut' aeroporti g'säch dort i gern Mario Corti.

Für Bern-Appenzell da gründe ich schnell eine voralpinische ZwergAir betrieben mit dem Helikoptär pilotiert von Moritz Leuenbergar als Transport-Route-Airienne-Metzlair.

Aus dem Diminitiv dieser T.R.A.M. die grosse Erleuchtung dann kam – von nahe gesehn «gnüegti do nämli für mängi Verbindig au s'Träml!... «und das chienti am änd au no billigair» beschäftigt zum Schluss Kaspar Villigair.

So lange man vorher verzagte so plötzlich es überall tagte wie waren so ratlos doch alle bis klar wurde in diesem Falle: «Die waren versichert» wo? – ratet nur! Und Villiger kichert «in Winterthur».

Wo Bruggisser sich selbst plus Verwaltungsrat gegen jedwelche Haftung versichert hat und drum ist jetzt heute alleine nur für die Rainer-Gut-CS-Group-Winterthur was wenige Leute erst wissen die Lage so richtig ver...fahren!

Als später in festlichem Rahmen für die NewAir man suchte den Namen und die Gutsche Versicherung blechte und keiner am Rainer sich rächt bliebs mit «Swissair» und «Crossair» beim Alten nur blieben die beiden gespalten.